

Informationen zur Kündigung der Verträge mit dem Verlag Elsevier an der Universität des Saarlandes (UdS)

Hintergründe

Das von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordinierte Projekt *DEAL – Bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage*¹ verfolgt zwei Ziele:

(1) Zum einen strebt es an, durch landesweite Konsortien zum Bezug von Literatur großer Wissenschaftsverlage wie Elsevier, Wiley und Springer Nature Kostenersparnisse für deutsche Wissenschaftseinrichtungen zu erzielen. (2) Zum anderen will es Open Access stärken: Im Falle des Zustandekommens eines Konsortiums sollen Artikel von Wissenschaftler/inne/n an deutschen Einrichtungen in den Journalen der betroffenen Verlage im Open Access erscheinen.

Der Austausch des Projekts mit den Verlagen Wiley und Springer Nature verläuft positiv, Einigungen im Laufe des Jahres 2018 erscheinen wahrscheinlich. Weniger Fortschritte machen hingegen die Verhandlungen mit Elsevier, sowohl Open-Access-Klausel als auch Preisgestaltungen stellen Hürden dar.

Um die Verhandlungsposition DEALs gegenüber Elsevier zu stärken, kündigten bislang 183 wissenschaftliche Einrichtungen² ihre Verträge mit Elsevier, darunter zum Ende 2017 auch die UdS. Begleitet werden diese Kündigungen von einem Boykott durch namhafte Wissenschaftler/innen, die von herausgeberischen Tätigkeiten für Elsevier zurücktreten³ und somit ebenfalls die Verhandlungsziele des Projekts DEAL unterstützen, darunter auch Prof. Dr. Kurt Mehlhorn vom Max-Planck-Institut für Informatik in Saarbrücken.

Versorgung mit Elsevier-Literatur an der UdS ab 01.01.2018

Die UdS hat ab 01.01.2018 keine Verträge mehr zum Bezug von Elsevier-Titeln; Archivrechte bestehen für 148 Zeitschriften, bei alten Jahrgängen (1907-2002) durch Nationallizenzen für ca. 1.500 Zeitschriften. An Hochschulen, die bereits für das Jahr 2017 ihre Verträge mit Elsevier kündigten, war es teils trotz des vertragslosen Zustandes weiter möglich, Elsevier-Inhalte zu lesen oder herunterzuladen. **Vor Inanspruchnahme der im Folgenden beschriebenen Not-Versorgung empfiehlt es sich daher zu prüfen, ob die erwünschten Informationen an der UdS nicht doch noch wie bisher direkt von Elsevier erhältlich sind.**

Für Bestellungen von Dokumenten aus dem Angebot Elseviers, die an der UdS nicht mehr verfügbar sind, steht für das Jahr 2018 universitätsweit ein Fonds von 200.000 € bereit. Erstattungsfähige

¹ <https://www.projekt-deal.de/>

² Kündigungen für 2017: https://www.projekt-deal.de/vertragskuendigungen_elsevier/,
Kündigungen für 2018: <https://www.projekt-deal.de/vertragskuendigungen-elsevier-2017/>

³ https://www.projekt-deal.de/herausgeber_elsevier/

Bestellungen können nur durch Wissenschaftler/innen per **Fernleihe**⁴ (Kosten 1,50 €) erfolgen, alternativ in eiligen Fällen über den **Dokument-Lieferdienst Subito**⁵. Dort kosten Bestellungen in der Nutzergruppe 1b (Hochschulangehörige) 7,50 €, als Eilbestellung zzgl. 4,50 €. Subito liefert allerdings derzeit Elsevier-Titel nur per Post oder Fax und nicht elektronisch an Hochschulangehörige.

Die Erstattung der Auslagen erfolgt Ende 2018 direkt durch die Verwaltung der UdS im Wege eines Verteilungsschlüssels, der allen nutzenden Lehrstühlen/Arbeitsgruppen in gleicher Weise zugutekommt, d.h. die max. 200.000 € werden anteilig der pro Einheit beglichene Rechnungen ausgeschüttet werden. Zu jeder Bestellung sollte daher ein Beleg aufbewahrt werden, aus dem hervorgeht, dass es sich um ein Dokument aus dem Elsevier-Angebot handelt: Bei Subito-Bestellungen gehen Nutzern derartige Belege zu, zu jeder Fernleihbestellung sollte die Bestellnummer aufbewahrt werden. Die Abrechnung erfolgt am Ende des Jahres unter Nutzung eines dann bereitgestellten Formulars, dem Subito-Rechnungen und die Bestellnummern der Fernleihen beigelegt werden müssen.

Die Versorgung mit Elsevier-Titeln ist demnach auch 2018 gesichert. **Daher bittet die UdS ihre Angehörigen dringend, von Massendownloads von Elsevier-Dokumenten abzusehen, da diese einen Verstoß gegen die vertraglichen Abmachungen mit dem Verlag darstellen.**

Die UdS wird in der Summe nicht mehr als 200.000 € erstatten und bittet alle Angehörigen, nach Möglichkeit **preisgünstige Bestelloptionen** zu bevorzugen. Dies gilt auch für Subito: Da Eilbestellungen allenfalls geringfügig schneller als andere Bestellungen zugestellt werden (insbesondere beim Fax-Versand), sollte der Verzicht auf den Eilzuschlag erwogen werden.

Ansprechpartner:

Campus Saarbrücken

zu DEAL:

Dr. Ulrich Herb

Tel. : 0681 / 302-2798

u.herb@sulb.uni-saarland.de

zu Fernleihen/Subito:

Christine Speicher

Tel.: 0681 / 302-3076

ch.speicher@sulb.uni-saarland.de

Campus Homburg

SULB/Med. Abteilung

Tel.: 06841 / 16-26008

madok@sulb.uni-saarland.de

⁴ <http://www.sulb.uni-saarland.de/bestellen/fernleihe/>

⁵ <https://www.subito-doc.de/index.php>